

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 44 (1940-1941)  
**Heft:** 19

**Artikel:** O verzweifle nicht am Glücke  
**Autor:** Hamerling, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-671164>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### © verzweifle nicht am Glücke.

© verzweifle nicht am Glücke,  
Ob getäuscht auch viel und oft!  
Niederschwebt's auf goldner Brücke  
Plötzlich dir und unverhofft!  
Ungerührt von Klagen, Weinen,  
Wie's auch lange zögern mag,  
Einmal wird es doch erscheinen,  
Einmal kommt sein Wonnetag!

Wandle nur auf seinen Spuren:  
Deinem gläubigen Vertraun  
Kann's erblühen auf den Fluren,  
Von den Sternen kann es taun,  
Aus den Lüften kann es regnen  
Wie ein fallend Rosenblatt,  
Plötzlich kann es dir begegnen  
Mitten im Gewühl der Stadt.

Wo sich in der Wüste Schweigen  
Ganz ein Mut verloren glaubt,  
Kann sich's plötzlich zu dir neigen  
Wie ein liebeslüsternd Haupt.  
Wo sich bricht an Kerkermauern  
Der Verzweiflung banges Flehn,  
Kann es dir mit Wonneshauern  
Plötzlich in die Seele wehn.

Sahst du deine Jugend schwinden  
Und es blieb dir unerfleht,  
Kann dem Mann es Kränze winden:  
Nimmer kommt es ja zu spät.  
Noch den Greis kann es entzücken,  
Und noch in der Todesstund  
Kann es seinen Ruß dir drücken  
Segnend auf den bleichen Mund.

Robert Hamerling.

### Am Fenster.

Jugenderinnerungen von Heinrich Federer.

Nachdruck verboten. Copyright by G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin.

(Fortsetzung.)

Stets liebsamer und ansprechender ward das Bild, man sah schon rechter Hand im Uferbogen das große Schnitzlerdorf und hörte die singende urwüchsige Sprache dieser Volkschaft, wo jedes Wort anders klang als in Obwalden. Und der See hatte einen stärkern Atem, einen massiven Wellenschlag, einen tiefern Baß als der unsrige. Das war ein starker, gedankenvoller, schwerblütiger Mann, während ich nun ebensowohl verstand,

daß mein Garner See eher einer Frau glich, launig, gütig, zarten Herzens, zwischen Spiel und Arbeit ihre Seele nicht zu schwierig tragend.

Der Einspänner fuhr durch eine lange, lange Dorfstraße, in die zu linker Hand immer wieder der dunkle See zwischen den Häusern hereinwogte. Diese zierlich geschnitzten, niedrigen, fast schwarz gebrannten und doch so sauberen Holzhäuser, mit Lauben, vielen Fensterchen und Blu-